



Evangelische Kindertagesstätte  
An den Eschenbacher Teichen 1a  
38678 Clausthal-Zellerfeld  
Tel./Fax 05323-82019

Leitung: Monika Yaramanci

Bei Anfragen bitten wir um vorherige telefonische  
Terminvereinbarung, damit wir uns Zeit für Sie nehmen können.

Herzlich willkommen  
in der  
**Sternengruppe**

Bei uns werden Kleine groß!

Liebe Eltern!

Recht herzlich willkommen in unserer Sternengruppe!

Für Eltern, die zum ersten Mal ihr Kind in eine Betreuung geben, wird der Kindergartenstart gewiss eine Zeit der Anspannung und Besorgnis. Aber seien Sie gewiss, wenn wir alle Ihr Kind mit Verständnis und Geduld begleiten, wird es sich bald eingewöhnen und sich auch bei uns wohl und geborgen fühlen.

Im Kindergartenjahr 2007/08 werden wir uns in einer Übergangsphase befinden. Die geplante Krippengruppe für Kinder von 6 Monaten bis zum vollendeten 3. Lebensjahr wird in diesem Jahr als Gruppe mit einer erweiterten Altersmischung für Kinder von 6 Monaten bis zum 6. Lebensjahr geführt werden.

Das bedeutet für uns Erzieherinnen eine sehr differenzierte Planung und Gestaltung des Tagesablaufs und der Angebote. Unsere Praxis der gruppenübergreifenden Angebote wird sich dabei besonders bewähren.

Wir sind bestrebt jedes Kind individuell nach seinen spezifischen Interessen und Bedürfnissen zu fördern und zu fordern.

Wir freuen uns auf Ihre Kinder und Sie!

Ihre *Monika Yaramanci* (Leitung)  
und *Tanja Güthers* und *Diana Holland*  
(Erzieherinnen der Sternengruppe)

### Unser Tagesablauf in der Sternengruppe

Wir bieten den Kindern einen strukturierten, überwiegend gleich bleibenden Tagesablauf an, um ihnen Orientierung und Sicherheit zu geben. Dabei werden jedoch die Individualität und der Entwicklungsstand eines jeden Kindes beachtet.

7.30 bis	8.00 Uhr	Frühdienst in der Sternengruppe
8.00 bis	9.15 Uhr	Ankommen Begrüßung Freispiel
9.15 bis	10.00 Uhr	Morgenkreis Frühstück Körperpflege (Waschen, Zähneputzen, Toilettengang/Wickeln)
10.00 bis	11.15 Uhr	Spiel- und Angebotszeit Freispiel Angeleitete Angebote Singen Kreis- und Bewegungsspiele Turnen Aufenthalt im Freien

Für die Altersstufe bis zum 3. Lebensjahr:

11.15 bis 11.30 Uhr Aufräumen u. Händewaschen

11.30 bis 12.00 Uhr Mittagessen der jüngeren Kinder

12.00 bis 12.30 Uhr Körperpflege  
(Waschen, Zähneputzen,  
Toilettengang/Wickeln)  
Abholen der  
Vormittagskinder

12.30 bis 14.00 Uhr Ruhepause, Mittagsschlaf

14.00 bis 14.15 Uhr Körperpflege und  
Anziehen der Kinder

bis 14.30 Uhr Abholen der Ganztagskinder

**Für die Altersstufe ab dem 3. Lebensjahr:**

10.00 bis 11.45 Uhr Spiel- und Angebotszeit

Freispiel

gruppenübergreifende

angeleitete Angebote

Aufenthalt im Freien

Spaziergänge

11.45 bis 12.00 Uhr Schlusskreis

12.00 bis 12.30 Uhr Abholen der Vormittagskinder

12.15 bis 13.00 Uhr Ganztagskinder essen  
gemeinsam in der

Ganztagsgruppe

13.00 bis 14.00 Uhr Freispiel, kleine Angebote

14.00 bis 14.15 Uhr Schlusskreis

bis 14.30 Uhr Abholen der Ganztagskinder



Und so können Sie, liebe Eltern, uns und Ihren Kindern den Alltag erleichtern:

- Bitte bringen Sie Ihre Kinder bis spätestens 9 Uhr.
- Wenn die Zeit der Eingewöhnung erfolgreich abgeschlossen ist, möchten wir eine schnelle Übergabe der Kinder, um ihnen ein leichtes Einfinden in das Gruppengeschehen zu ermöglichen.
- Die Vormittagskinder sollen bis 12.30 Uhr abgeholt worden sein.
- Die Ganztagskinder sollen zwischen 14.15 und 14.30 Uhr abgeholt werden.
- Ihr Kind braucht für den Kindergarten Hausschuhe und Turnzeug (T-Shirt und Short).
- Das Frühstück bitte möglichst abfallvermeidend in Plastikdosen packen. Sie brauchen keine Getränke mitgeben.
- Bitte für ausreichend Wechselwäsche, Windeln und Körperpflegemittel sorgen.
- Jedes Kind soll Regenjacke, Matschhose und Gummistiefel im Kindergarten haben, damit wir auch bei Wind und Wetter an die frische Luft gehen können.
- Um Verwechslungen zu vermeiden, bitten wir Sie die Kleidung usw. mit dem Namen Ihres Kindes zu kennzeichnen.

- Persönliche Dinge wie z.B. das Kuscheltier oder Schnuffeltuch können selbstverständlich mitgebracht werden. Spielzeug sollte jedoch zu Hause bleiben.



Und wenn Ihr Kind einmal krank sein sollte:

- Bitte benachrichtigen Sie uns. Das gilt besonders bei ansteckenden Krankheiten und bei Läusebefall.
- Bitte beachten Sie, dass die Erzieherinnen im Kindergarten keine Medikamente verabreichen dürfen.
- Achten Sie darauf, dass Ihre aktuelle Telefonnummer dem Kindergarten vorliegt.

## Gestaltung der Eingewöhnungszeit

Die Eingewöhnungszeit ist für die Kinder und Eltern, aber auch für uns sehr wichtig. Dabei liegt uns das Wohl der Kinder sehr am Herzen, insbesondere jedoch auch das Vertrauen der Eltern in unsere Einrichtung.

Wenn Ihr Kind in die Krippe kommt, ist dies in der Regel die erste längere Trennungserfahrung, die es macht. Es muss sich in einer fremden Umgebung mit ihm fremden Menschen zurechtfinden:

- Es muss eine Beziehung zu einer ihm fremden Person aufbauen.
- Die Räumlichkeiten sind unbekannt und schon aufgrund der Größe und Ausstattung aufregend.
- Das Zusammensein mit vielen Kindern ist ungewohnt und neu.
- Das Kind muss sich an einen veränderten Tagesrhythmus gewöhnen.
- Es muss eine mehrstündige Trennung von seinen Eltern verkraften.

Das sind hohe Anforderungen! Doch Kleinkinder sind durchaus in der Lage, diese zu bewältigen, sie brauchen dazu jedoch unbedingt die Begleitung durch die vertraute Person (meist ist es die Mutter). Und es braucht Zeit, Geduld, Unterstützung und Verständnis bis sich auch zwischen Ihrem Kind und der Erzieherin eine gefühlsmäßige Bindung entwickeln kann. Erst dann

kann sich Ihr Kind auf eine längere Trennung von Ihnen einlassen.

Erfahrungen aus der Praxis und wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass eine schonende und verständnisvoll gestaltete Eingewöhnungszeit Kinder befähigt später wesentlich angstfreier mit neuen Situationen umzugehen. Wir gestalten daher in unserer Einrichtung die Eingewöhnungszeit weitgehend nach dem „Berliner Eingewöhnungsmodell“. Nach Möglichkeit nehmen wir nicht mehr als ein Kind in der Woche auf. Nur dann haben wir die Chance, jedes einzelne Kind mit der notwendigen Aufmerksamkeit und Ruhe zu beobachten, um etwas über seine Eigenheiten zu erfahren und uns mit ihm vertraut zu machen.

Die Zeit, die Sie sich jetzt zu Beginn des Krippenbesuchs Ihres Kindes nehmen, wird sich wahrscheinlich durch geringere Erkrankungszeiten Ihres Kindes im ersten Jahr seines Krippenbesuchs schnell „bezahlt machen“.

## Die ersten Tage der Eingewöhnung

- Es genügt, wenn Sie mit Ihrem Kind in den ersten Tagen für ein bis zwei Stunden in der Krippe sind. Wir werden Sie bitten zu bestimmten Zeiten mit Ihrem Kind zu kommen. Das Einfinden ist leichter für Ihr Kind, wenn es immer auf die gleiche Situation trifft, und wir werden bemüht sein, nicht zu viele Kinder (und ihre Eltern) im Gruppenraum zu haben. Sie helfen uns und Ihrem Kind, wenn Sie sich an die vereinbarten Zeiten halten.
- Wenn Sie sich mit Ihrem Kind im Gruppenraum aufhalten, setzen Sie sich am besten in eine stille Ecke und seien Sie einfach da. Ihre Aufgabe ist es „sicherer Hafen“ zu sein. Ihr Kind soll sich sicher sein, dass Ihre Aufmerksamkeit jederzeit da ist. Wenn Ihr Kind schon krabbeln oder laufen kann, erlauben Sie ihm zu gehen und zu kommen, wie es will. Drängen Sie es zu keinem bestimmten Verhalten und behalten Sie es im Auge. Genießen Sie es einfach, Ihr Kind bei seiner Erkundung der neuen Umgebung zu beobachten.
- In den ersten drei Tagen sollten Sie auf keinen Fall Trennungsversuche machen! Auch wenn Sie den Raum kurz verlassen wollen, nehmen Sie Ihr Kind mit. Die ersten drei Tage, so wurde es festgestellt,

scheinen für die Eingewöhnung des Kindes eine besonders wichtige Rolle zu spielen und sollten nicht von einer Trennung von Ihnen belastet werden.

Wir werden uns in den ersten Tagen eher abwartend verhalten und vielleicht erst nach einiger Zeit versuchen, zu Ihrem Kind Kontakt aufzunehmen. Wir werden ihm kleine Spielangebote machen und vom zweiten Tag an neben Ihnen im Blickfeld des Kindes sein, wenn Sie Ihr Kind wickeln oder füttern. Dies sollten Sie vom zweiten Tag an tun, um Ihrem Kind die Gelegenheit zu geben, diese ihm von zu Haus vertrauten Aktivitäten auch mit seiner neuen Umgebung in Verbindung zu bringen.

Unterstützen Sie das Interesse des Kindes an uns . Bedenken Sie, dass Sie als Mutter oder Vater einen sehr wichtigen Einfluss auf Ihr Kind haben. Wenn Sie es nicht zulassen, wird es Ihr Kind schwer haben, eine Beziehung zu uns aufzubauen.

#### **Der 4. Tag - Trennungsversuch**

- Am vierten Tag werden wir Ihnen in der Regel vorschlagen, sich für kurze Zeit von Ihrem Kind zu verabschieden und den Raum zu verlassen.  
Die Reaktionen Ihres Kindes auf diesen ersten Trennungsversuch sind der Maßstab für die Fortsetzung oder den Abbruch des Trennungsversuches.
- Weint Ihr Kind, wenn Sie den Raum verlassen, gehen Sie trotzdem hinaus, bleiben aber in der Nähe der Tür. Wenn wir Ihr Kind nicht rasch und dauerhaft beruhigen können, werden wir Sie wieder in den Raum zurückbitten. Wir werden Sie dann über das weitere Vorgehen beraten.
- Wenn Ihr Kind eher gelassen mit der neuen Situation umgeht und wir in der zunächst kurzen Zeit Ihrer Abwesenheit den Eindruck gewinnen, dass Ihr Kind sich eingelebt hat, werden wir die Trennungszeit weiter ausdehnen.

#### **Ab dem 5.Tag - Stabilisierungsphase**

- Sie überlassen es jetzt immer öfter der Erzieherin auf Signale des Kindes zu reagieren und helfen nur noch, wenn Ihr Kind die Erzieherin noch nicht akzeptiert. Auch übernimmt nun die Erzieherin zunehmend die Versorgung Ihres Kindes (Wickeln, Füttern).

Dennoch sollten Sie am 5. und 6.Tag anwesend sein, damit Sie bei Bedarf in den Gruppenraum geholt werden können.

#### **Schlussphase der Eingewöhnung**

- Die Eingewöhnung ist beendet, wenn Ihr Kind die Erzieherin als „sichere Basis“ akzeptiert und sich von ihr trösten lässt. Dies ist z.B. dann der Fall, wenn Ihr Kind zwar gegen Ihren Weggang protestiert (Bindungsverhalten zeigt), sich aber beruhigen lässt und in guter Stimmung spielt.
- Sie brauchen sich jetzt nicht mehr in der Einrichtung aufhalten, sollten jedoch jederzeit erreichbar sein, falls die Tragfähigkeit der neuen Beziehung zur Erzieherin noch nicht ausreicht um das Kind in besonderen Fällen aufzufangen.
- In den ersten Wochen der Eingewöhnung sollte Ihr Kind die Krippe höchstens halbtags besuchen!



## Ohne Eltern geht es nicht

- Die Eingewöhnungszeit ist für alle Beteiligten eine äußerst sensible Zeit. Als Eltern haben Sie dabei eine große Mitverantwortung.
- Wir Erzieherinnen können durchaus Ihre Situation als Eltern mitempfinden. Nicht nur Ihr Kind, auch Sie werden die erste längere Trennung von Ihrem Kind (auch schmerzhaft) erleben und Angst um sein Wohlergehen haben. Daher ist es uns wichtig, dass wir ausführlich miteinander sprechen und wichtige Informationen für das Kennenlernen und das Verständnis Ihres Kindes erhalten.
- Wir wollen Ihr Kind gut kennenlernen. Bitte helfen Sie uns und nehmen Sie sich die Zeit für das Ausfüllen des Aufnahmebogens.
- Für ausführliche Gespräche können Sie gern einen Termin mit uns vereinbaren. Aber auch der tägliche kurze Informationsaustausch zwischen Eltern und Erzieherinnen ist wichtig.
- Herzlich eingeladen sind Sie zu unseren gemeinsamen Festen und Feiern.
- An Eltern-Kind-Nachmittagen können Sie mit Ihrem Kind im Kindergarten spielen, singen und basteln.
- Sie können sich aktiv im Kindergartenalltag einbringen, z. B. im Elternbeirat oder bei der Durchführung von kleinen Projekten.

## **Ziele unserer pädagogischen Arbeit**

- Jedes Kind soll sich bei uns in der Sternengruppe sicher und geborgen fühlen.
- Jedes Kind wird mit seinen Bedürfnissen und Fähigkeiten von uns als eigenständige Person ernst genommen.
- Wir bieten jedem Kind Nähe, Aufmerksamkeit und Sicherheit an und unterstützen es in seiner individuellen Entwicklung.
- Wir bestärken jedes Kind dabei sich auszuprobieren und ermutigen es selbstständig zu werden.
- Wir fördern die Neugier und Lernbereitschaft durch das Angebot von unterschiedlichen Materialien und Spielangeboten.
- Wir fördern die soziale Entwicklung eines jeden Kindes durch die Kontakt- und Auseinandersetzungsmöglichkeiten die sich im Zusammenleben in einer Gruppe ergeben.
- Wir vermitteln jedem Kind Regeln und Rituale, so dass es sich in einer Gemeinschaft orientieren kann.